ANMELDUNG

Die gesamte Veranstaltung wird online als Webmeeting durchgeführt. Die Anwendung kann über Ihren Browser gestartet werden. Sie benötigen ausschließlich eine Internetverbindung. Die Audioverbindung kann sowohl über computereigene Lautsprecher/Mikrofon als auch über ein Telefon hergestellt werden.

Die Veranstaltung wird zweisprachig (deutsch/tschechisch) simultan übersetzt.

Die Teilnahme am Webmeeting ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt. Bitte melden Sie sich daher bis zum 15.11.2020 unter folgendem Link an:

https://mitdenken.sachsen.de/1021430

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns weitere Informationen zur Einwahl in die Veranstaltung.

Weitere Informationen zum Projekt STRIMA finden Sie unter www.strima.sachsen.de

VERANSTALTER

LEAD PARTNER DES PROJEKTS STRIMA II

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE | Freistaat SACHSEN

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Referat 45: Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Ansprechpartner: Sarah Bittig
E-Mail: sarah.bittig@smul.sachsen.de
Tel.: +49 (0) 351 8928 4519

PROJEKTPARTNER

AGENTURA REGIONÁLNÍHO ROZVOJE

UNIVERZITA J. E. PURKYNĚ V ÚSTÍ NAD LABEM

CTU CZECH TECHNICAL UNIVERSITY IN PRAGUE

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

Sächsisch - Tschechisches Hochwasserrisikomanagement

EU - Projekt STRIMA II

STRIMA II Saxon - Czech flood risk management

ONLINE Abschlusskonferenz

Hochwasser, Starkregen, Dürren - Integriert handeln, Schäden vermeiden

Grenzüberschreitende Ergebnisse aus 5 Jahren STRIMA

20.11.2020

Quelle: Mediendatenbank Freistaat Sachsen

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

SN CZ
Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020

ZIELSETZUNG

Die Projekte STRIMA I und II bieten Experten, Praktikern, Interessensgruppen und Kommunen mit mittlerweile fünf Jahren Projektlaufzeit eine Plattform zum Wissens- und Erfahrungsaustausch. In den Projekten wurden typische Schadensbilder an Wohngebäuden, Verkehrsinfrastrukturen und Landnutzungen im sächsisch-tschechischen Grenzraum identifiziert und geeignete Vorsorgemaßnahmen sowie Hilfestellungen erarbeitet. Wir freuen uns, Ihnen unsere Ergebnisse präsentieren zu können und mit Ihnen gemeinsam auf die Herausforderungen der Zukunft zu blicken.

PROGRAMM

08:45 Uhr Einwahl der Teilnehmer

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung STRIMA II
Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, LfULG

09:10 Uhr Auswirkungen des Klimawandels auf Hochwasser und Dürren im sächsisch-tschechischem Grenzraum
Petra Walther, Dr. Andy Philipp, LfULG und Ulf Winkler, LTV

Wie gestalten wir Gewässerstrukturen und Wohngebäude, um Hochwasserschäden zu vermeiden?

09:30 Uhr Schadensabschätzung und Schadensminderung an kleinen Fließgewässern
Stephan Garack, IÖR

Webtool zur Analyse von Hochwasserschäden und Minderungsmaßnahmen an Gebäuden
Dr. Reinhard Schinke, IÖR und Susann Thieme, LfULG

Fragen und Diskussion

Wie können wir Kommunen bei der Minderung von Hochwasserschäden unterstützen?

10:00 Uhr Neuerungen bei der INteraktiven GEfahrenkarte für den Hochwasserschutz INGE
Susann Thieme, LfULG

Erfahrung bei der Unterstützung von Hochwasserschutzmaßnahmen und der Möglichkeit einer grenzüberschreitenden Verknüpfung von Hochwasserwarnsystemen
Petr Dobrovský, ARR

Fragen und Diskussion

10:30 Uhr Pause

PROGRAMM

Wie gestalten wir Landnutzungen resilienter gegenüber Hochwasser?

11:00 Uhr GIS-basierte Abschätzung von Hochwasserschäden an landwirtschaftlichen Nutzflächen
Dr. Marco Neubert, IÖR

Wasserrückhalt in der Landschaft - Potenziale im Dürre– sowie Hochwasserschutz
Dr. Miroslav Bauer, CVUT

Welche naturnahen Hochwasserschutzmaßnahmen in der Landschaft werden von den Anwohnern am besten angenommen? Lehren aus dem Flussgebiet der Oleška in der Tschechischen Republik
Dr. Jan Macháč, UJEP

Fragen und Diskussion

Erst Hochwasser, dann Dürre: Wie können wir Synergien bestehender Planungshilfen für die Wasserwirtschaft nutzen?

11:45 Uhr Vorstellung des Projektes TEACHER-CE
Anna Goris, INFRASTRUKTUR & UMWELT und *Anika Albrecht, LfULG*

Wo sehen Sie Handlungsbedarf und welche Anforderungen haben Sie an Planungshilfen?
Interaktive Befragung und Diskussion

12:30 Uhr Fazit, Abschlussdiskussion

Abschluss der Veranstaltung und Verabschiedung
Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, LfULG

13:00 Uhr Ende

MODERATION DER VERANSTALTUNG
Dr.-Ing. Peter Heiland, INFRASTUKTUR & UMWELT

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020